

# Treffpunkt magazin

für die Pensioniertenvereinigung Roche

Nr. 2, Juli 2014



## Seite 2

Editorial: Traumstart  
und volle Agenda  
Kontakt/Impressum

## Seite 3

Ein Paradies in zauber-  
haftem Licht

## Seite 7: die Agenda

Weinbau in der Region  
Zug- und Wasservögel  
Leben – mit den  
Tieren:  
*Führung im Affenhaus,*  
*Vorträge und Reisen*  
Karten- und Brett-  
spiele  
Sprachcafé  
Computerkurse  
Kochkurs  
Nordic Walking

## Seite 15

Dauerbrenner

## Seite 16

und ausserdem ...

**Geheimnisvolle Oase –  
die Eremitage  
bei Arlesheim**

Foto Beat Schenk



**Liebe Roche-Pensionierte,  
liebe PVR-Mitglieder**

Wir sind auf Kurs! Während unserer Gründungsversammlung und in der ersten Ausgabe unseres Vereinsmagazins im April haben wir zur aktiven Mitarbeit in unserer Vereinigung aufgerufen. Das hat offenbar schon eingeschlagen. Nicht weniger als acht Experten, Referenten und Kursleiter präsentieren in dieser zweiten Ausgabe des "Treffpunkts" ihre Projekte, Führungen und Kurse. Auffallend ist dabei, dass gleich drei der Referenten uns in die Natur führen: Wir lassen uns über die heiklen Beziehungen der Menschen zu Wildtieren in Gefangenschaft und Freiheit aufklären, wir beobachten Zug- und Wasservogel und wir werden eingeführt in den Weinanbau in unserer Region, was ja ohne profunde Kenntnis aller klimatischen und biologischen Gegebenheiten auch nicht möglich ist. Passend zur heissen Jahreszeit freuen wir uns auch über einen Spaziergang im Schatten der Bäume in der Eremitage bei Arlesheim. Unser *Treffpunkt*-Redaktor skizziert in seinem Leitartikel kulturgeschichtliche Hintergründe zu dieser subtil von Menschenhand gestalteten Park-Landschaft.

Karten- und Brettspiele zum Erhalt oder gar zur Förderung unserer geistigen Fitness, die höchst willkommene Einführung in unsere heutigen elektronischen Kommunikationsmittel, ein Kochkurs für kleine Haushalte, ein Sprachencafé (wer dort mitmacht, parliert danach ohne Hemmungen in einer der angebotenen Fremdsprachen) und ein Lauftechnik-Kurs in "Nordic Walking", der die Freude an dieser Sportart steigern wird – soviel zum Spektrum unserer Agenda, nebst den Dauerbrennern "Kaffee und Kuchen" und "altersgerechtes Turnen".

Alle Lokalitäten, vom Personalrestaurant über die Turnhalle Birsfelden, das IT-Ausbildungszentrum



## **Traumstart und volle Agenda**

Aeschenvorstadt bis zu unserem neuen Büro am Picassoplatz sowie die Logistik für die Erstellung der Homepage bis zur Reservierung der Sitzungszimmer verdanken wir dem Stammhaus Basel. Dafür sei den still und diskret wirkenden Verantwortlichen nochmals herzlich gedankt.

Deshalb wollen wir auch von unserer Seite her diese grosszügige Unterstützung nutzen und unsere statuarischen Ziele verfolgen: die Vertretung der Anliegen der Pensionierten bei Roche und deren Institutionen sowie in den verschiedenen Altersorganisationen bei den entsprechenden

Sachfragen und das Erbringen von altersgerechten Freizeitaktivitäten, seien diese kultureller, sportlicher oder gesellschaftlicher Art. Wir sind nach wie vor auf die Unterstützung von kompetenten Mitgliedern angewiesen, die auf ihren Gebieten Kurse führen, Vorträge halten, Führungen und Beratungen anbieten können. Falls Sie also Ideen haben und uns unterstützen wollen, melden Sie sich bitte bei einer der unten angegebenen Adressen. Für Fragen stehen Ihnen die PVR-Vorstandsmitglieder gerne zur Verfügung.

Und noch ein kleines, aber wichtiges Anliegen: Bereits über 800 Anmeldungen für die PVR-Mitgliedschaft durften wir bis jetzt entgegennehmen, Tendenz steigend. Bis Ende Mai haben 546 Mitglieder ihren Jahresbeitrag 2014 bezahlt (CHF 30.-). Wir möchten alle, die ihren Mitgliederbeitrag noch nicht bezahlt haben, ganz herzlich bitten, dies noch nachzuholen. Erst nach Eingang des Mitgliederbeitrags können wir Ihnen den PVR-Ausweis zustellen

Fürs Mitmachen bei der PVR und für Ihre Aufmerksamkeit danke ich Ihnen und verbleibe

mit freundlichen Grüssen

**Werner Wälti**

**Präsident der Pensioniertenvereinigung Roche**

### **Kontakt:**

Telefon +41 (0)61 688 98 10  
jeweils mittwochs von 9 bis 12 Uhr  
E-Mail: [info@pvroche.ch](mailto:info@pvroche.ch)  
Postadresse:  
F. Hoffmann-La Roche AG  
PVR, CH-4070 Basel

### **Impressum**

Treffpunkt PVR  
Magazin der Pensioniertenvereinigung Roche  
erscheint drei bis viermal jährlich  
Redaktion und Design: Beat Schenk  
Druck: Druckerei Krebs AG, CH-4052 Basel

**Internet: [www.pvroche.ch](http://www.pvroche.ch)**



Der Garten als Bild: Park- und Landschaftsarchitekten legten im 18. Jahrhundert anstelle von Blumenbeeten "malerische Ansichten" an. Die Stifter der Arlesheimer Eremitage folgten ihren Ideen.

Foto Beat Schenk

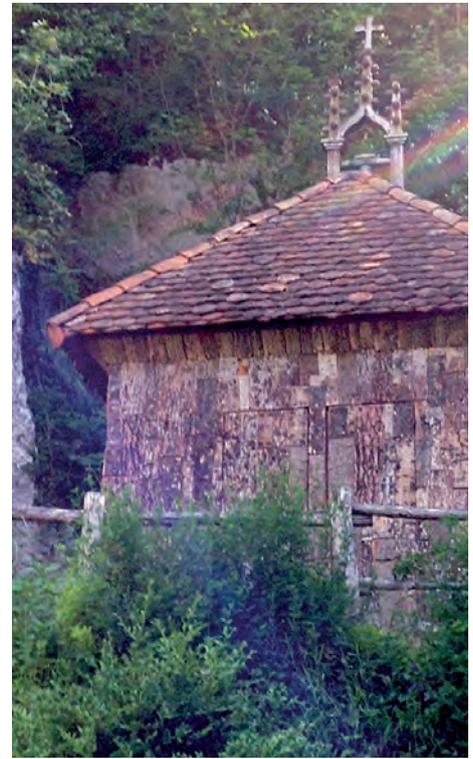
*In loser Folge stellen wir Ihnen Orte vor, die für Basel und die Region einmal wichtig geworden sind und die bis heute ihre Bedeutung nicht verloren haben. Heute spazieren wir im Schatten alter Bäume durch die Eremitage bei Arlesheim, durch den grössten englischen Garten der Schweiz*

## *Ein Paradies in zauberhaftem Licht*

Mein erstes Naturerlebnis war der Laubhaufen in Nachbars Garten. Da drauf tobte ich als Fünfjähriger zusammen mit dem gleichaltrigen 'Laub-Dani' von nebenan herum, bis mein Kinderarzt den komischen Hautausschlag an meinen Beinen als Folgeerscheinung eben jener Laubhaufen-Abenteuer diagnostizierte. Später, in der damaligen "Knaben-Realschule des Kantons Basel-Stadt", hatte ich zusammen mit anderen Freiwilligen in Reih und Glied mit einem Spaten auf dem Pflanzplatz des Turn- und Sportlehrers anzutreten, um dann in brütender Hitze ein genau

abgezirkeltes Beet umzustechen. Ob für Runkelrüben oder für Stiefmütterchen, das weiss ich nicht mehr. Schliesslich mein drittes prägendes Naturerlebnis: als 17-Jähriger in einer Vollmondnacht schüchtern mit meiner Angebeteten auf einer Bank in der Eremitage, in jenem parkähnlichen Garten bei Arlesheim, der als Paradies erdacht und geschaffen worden war.

Offenbar hatte man um die Mitte des 18. Jahrhunderts die Nase voll von abgezirkelten Beeten, rasterartig angelegten Kieswegen, kugelrund oder dreieckig getrimmten Sträuchern und Hecken. Die



*Merwürdigkeiten und Kuriositäten am Burghügel des Schlässchens Birseck: Zahlreiche kleine Grotten und Höhlen und ein Eremit, der in einer verwitterten Klause um einen kleinen Obolus bittet.*

*Fotos links und rechts Monika Schenk; Foto Mitte Verkehrsverein Arlesheim*

höfisch-barocke Pracht des Sonnenkönigs Louis XIV in Versailles fand zwar Nachahmer bei zahlreichen Fürstenhöfen, aber das absolute Königtum mit all den kontrollierenden und intriganten Hofschranzen rief eine Gegenbewegung hervor. Es waren vor allem die französischen Maler, so zum Beispiel Jean-Antoine Watteau oder Jean-Honoré Fragonard, die mit ihren Gemälden von Paradiesen und Festen in unberührter Natur vermutlich eine Grundstimmung unter der galanten Jugend des Rokoko schürten. Zarte Liebe in einer Waldlichtung, Schäferstündchen, Diana auf der Jagd, ein reizendes Mädchen auf einer Schaukel an einem alten Baum, eine ganze Gesellschaft, die von einem bewaldeten Ufer aus aufbricht, um zur Liebesinsel zu fahren – dies in zauberhaftem Licht und jenseits aller klerikalen und politischen Kontrolle.

### Die Umsetzung einer Vision

Dass darauf zuerst in Grossbritannien Landschaftsgärten gestaltet worden sind, liegt an der damaligen Situation der englischen Adligen, die, im Gegensatz zu Frankreich, nicht am Königshof konzentriert, sondern auf ihren weit verstreuten Gütern lebten. Die Pächter ihrer Ländereien hatten zumeist Schafzucht zu betreiben und die direkt an die Herrenhäuser grenzenden Weiden als Gärten zu pflegen. Garten- und Landschaftsarchitekten entwickelten daraus eine Kunst, „malerische Ansichten“ anzulegen, Idyllen, die in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts in ganz Europa Furore machten.

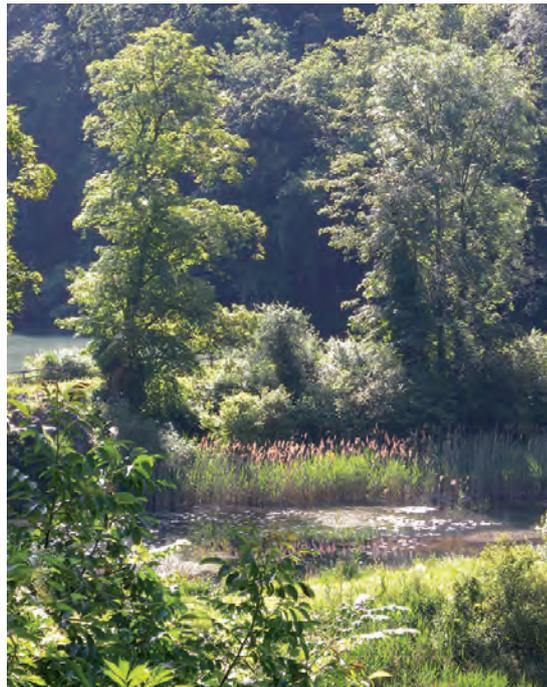
Einer noblen Familie ist die Idylle oberhalb Arlesheim zu verdanken. Am 28. Juni 1785 eröffneten Balbina von Andlau-Staal, Gattin des Landvogts Franz Carl von Andlau und ihr Cousin, der Domherr von Arlesheim Heinrich von Ligerz, die Eremitage, einen englischen Landschaftsgarten. Das geflügelte Wort „Retour à la nature“, das den Kern der Botschaften des wichtigsten Vordenkers der französischen Revolution, Jean-Jacques Rousseau, wiedergeben sollte, war als griffiger Slogan bis in den Landadel vorgedrungen. Den gartenbegeisterten Stiftern der Eremitage musste die Umgebung des Burghügels des Schlässchens Birseck, die Felsen und Grotten, ein Bach, drei stille Teiche, eine Mühle und ein Bauernhof, wie eine Offenbarung vorgekommen sein. So wurden Wege und Stege gebaut, Terrassen angelegt, die immer wieder neue reizvolle Aussichten boten.

Es waren ausgerechnet Truppen des revolutionären Frankreichs, die im Nachgang der Eroberung des Herrschaftsgebiets des Basler Fürstbischofs (1792, Pruntrut und Delsberg) auch in Arlesheim einfielen, Heinrich von Ligerz ins Verlies des Birsecker Schlässchens warfen und in der Eremitage herumtrampelten, bis der liebevoll angelegte Garten keiner mehr war. Balbina von Andlau floh und versuchte bis zu ihrem Tod 1798 vergeblich, ihr Anwesen wieder zurück zu erhalten. Erst von 1810 an konnte Conrad von Andlau, ein Sohn Balbinas, zusammen mit dem mittlerweile 70-jährigen Heinrich von Ligerz die Szenerie teilweise wieder herstellen. Das Schloss



*Ansichten und Aussichten. Für den Aufstieg nach oben zum Schloss Birseck oder für den Gang um die stillen Teiche im Tal gilt immer noch, was im 18. Jahrhundert angelegt wurde: “Man muss niemals zweymal den nämlichen Weg machen...”*

Fotos Beat Schenk



Birseck ganz oben, im Mittelalter Sitz der Basler Bischöfe, später die Landvogtei, war 1793 von Bauern mit ihren eigenen Vorstellungen einer “französischen Revolution” geplündert und niedergebrannt worden. Von 1810 bis 1820 erfolgte der Wiederaufbau der mittelalterlichen Kernburg in romantisch-neogotischem Stil.

### **Flanieren und entdecken**

Von blühender Phantasie sowohl der Stifter als auch ihrer Erben zeugen die “Kuriositäten”, die es in der Eremitage gab und teilweise heute noch gibt. So

baute man ein einfaches Karussell, eine “Ritti”, vor einer prähistorischen Höhle zum “Vergnügen jeder Gattung Menschen, zumalen der Frauenzimmer und der lieben Jugend.” An Feiertagen sei früher die Eremitage von um milde Gaben bettelnden “Einsiedlern” geradezu bevölkert gewesen – einige Bauern aus der Umgebung hätten sich da ein Zubrot verdient, heisst es in der mündlichen Überlieferung. Dass aber ein Eremit hierher gehörte, war von Anfang an klar. Zuerst war es eine liegende Figur in einer Höhle, dann aber wurde eine Klausen gebaut mit einer lebensgrossen Puppe mit einem langen



Foto Beat Schenk

Bart darin, die mit knarrendem Geräusch den Kopf bewegte und ein Schälchen den Besuchern entgegenstreckte, in welches man dann "einen Batzen" legen konnte. Trotz immerwährendem Service war es nach der letzten "Ölung" dann halt doch einmal zuviel für den über hundertjährigen automatischen Eremiten. Er ist kürzlich durch einen modernen Klon ersetzt worden. Diese und andere "Merkwürdigkeiten" und natürlich das verträumte Schloss mit dem markanten Turm lockten und locken noch heute zahlreiche Spaziergänger an.

Ich habe "Spaziergänger" gesagt. Wer einen Fitnessparcours oder eine Bike-Piste sucht, muss in den jeweiligen Karten der Eidgenössischen Landestopografie nachsehen. Wer sich von einem Garten oder einem Park inspirieren lassen will, versetze sich in die Welt der Garten- und Parkarchitekten des 18. Jahrhunderts. Wer dann durch die Arlesheimer Eremitage flaniert, wird ein neuer Mensch.

*Beat Schenk*

Der Landschaftsgarten der Eremitage ist jederzeit zugänglich. Es gibt jedoch Einrichtungen und Anlagen, die nur in der Sommersaison und zu bestimmten Zeiten geöffnet sind:

**Besichtigung Schloss Birseck**

ab 15. Mai bis 30. September, jeweils mittwochs und sonntags, von 14.00 bis 17.00 Uhr

**Eremiten-Klause**

jeweils sonntags, von Anfang Mai bis Mitte Oktober, von 13.30 bis 17.00 Uhr

**Infos unter**

[www.eremitage-arlesheim.ch](http://www.eremitage-arlesheim.ch)

[www.eremitage-arlesheim.info](mailto:www.eremitage-arlesheim.info)

**Verkehrsverein Arlesheim (VVA)**

[www.verkehrsverein-arlesheim.ch](http://www.verkehrsverein-arlesheim.ch)

# Agenda

Die nachfolgend aufgeführten Vorträge, Exkursionen und Aktivitäten finden Sie im Internet auf unserer Homepage

**[www.pvroche.ch/vorgesehene-anlaesse](http://www.pvroche.ch/vorgesehene-anlaesse)**

Dort können Sie Ihre Interessen online ankreuzen, bzw. sich für die jeweilige Veranstaltung anmelden. Alle, die nicht über einen Computer verfügen, können dies auch telefonisch tun. Erreichbar sind wir im PVR-Sekretariat jeweils am

**Mittwoch-Vormittag von 9 bis 12 Uhr unter der Telefon-Nr. 061 688 98 10**

## 1. Weinbau in unserer Region

Die PVR bietet allen Interessierten an, die Entwicklung des Weinbaus in der Region Aesch von der römischen Zeit bis zur Gegenwart näher kennen zu lernen.

Unser Mitglied Werner Müller (ehemaliger Stiftungsratspräsident des Heimatmuseums Aesch und engagierter Hobbywinzer) erzählt inmitten historischer Geräte zur Weinproduktion im Heimatmuseum über die Entwicklung des Weinbaus in Aesch und im Birseck. Im Museum ist die Dorf- und Siedlungsgeschichte durch Fundstücke aus Steinzeit, Römerzeit bis zum Dorfladen aus jüngerer Vergangenheit dokumentiert.

Zu einem späteren Zeitpunkt wird bei einem Rundgang in der reizvollen Landschaft des Kluser Rebbergs in Aesch auf den praktischen Teil des heutigen Rebbaus eingegangen.

### Museumsbesuch in Aesch

**Thema:** Vortrag Weinbau in Aesch und im Birseck von der römischen Zeit bis zur Gegenwart

**Ort:** Heimatmuseum in Aesch (BL), Hauptstr. 27, bei der Gemeindeverwaltung

**Datum:** Donnerstag, 17. Juli 2014, oder Donnerstag, 7. August 2014

**Treffpunkt:** 14.00 Uhr, Heimatmuseum Aesch

**Dauer:** Etwa 2 Stunden, inklusive Zeit für den anschliessenden Apéro, offeriert von der PVR

**ÖV:** Endstation Aesch, Tram Nr. 11, kurzer Fussmarsch von ca 5 Minuten in Richtung Grellingen

**PW:** Parkplätze beim Friedhof Aesch, in der Nähe des Heimatmuseums

### Weinwanderung in der Aescher Klus

**Thema:** Gemütlicher Rundgang durch den Kluser Rebberg unter der kundigen Führung von Werner Müller, Dauer ungefähr 1 Stunde,



Anschliessend Apéro, offeriert von der PVR

Foto Wikipedia Commons

**Ort:** Aesch, Kluser Rebberg

**Datum:** Donnerstag, 25. September 2014 oder Donnerstag, 13. November 2014

**Treffpunkt:** 14.00 Uhr, Endstation Aesch, Tram Nr. 11, oder 14.30 Uhr beim Vita-Parcours-Parkplatz Aesch

**Dauer:** Total 2-3 Stunden

**ÖV:** Endstation Aesch, Tram Nr. 11, dann ungefähr 30 Minuten Fussmarsch zur Klus

**PW:** Vita-Parcours-Parkplatz Aesch am Fusse des Kluser Rebbergs

Weitere Details an die Interessierten folgen nach dem 11. Juli 2014!

Koordinator für diesen PVR-Anlass ist Marco Casadei.

Interessierte melden sich bitte **bis zum 11. Juli 2014** im Internet auf unserer Homepage

**[www.pvroche.ch/vorgesehene-anlaesse](http://www.pvroche.ch/vorgesehene-anlaesse)**

oder rufen uns (jeweils mittwochs von 9-12 Uhr) unter der Telefon-Nr. 061 688 98 10 an und beantworten die folgenden Fragen:

- Ich nehme gerne am Museumsbesuch vom 17. Juli teil

- Ich nehme gerne am Museumsbesuch vom 7. August teil

- Ich nehme gerne an der Weinwanderung vom 25. September teil

- Ich nehme gerne an der Weinwanderung vom 13. November teil



Foto Thermos/Wikimedia Commons

## 2. Wasser- und Zugvögel

in einem  
international bedeutenden  
Naturschutz- und Rastgebiet

Die PVR möchte alle Interessierten an Ornithologie ansprechen, welche die Vogelarten und ihr Gezwitscher in unserem Land besser kennen lernen wollen. Für dieses Vorhaben konnten wir unser Mitglied Peter Jascur gewinnen. Er ist langjähriger, ausgewiesener Feldornithologe, Kurs- und Exkursionsleiter. Peter Jascur schlägt als Einstieg in diese Thematik eine Exkursion an den Klingnauerstausee vor zusammen mit einem vorbereitenden Überblick über das Gebiet und seine Bewohner.

### Vortrag

**Thema:** Der Klingnauerstausee - Hotspot für einheimische, durchziehende und Gastvögel

**Ort:** Basel, Roche oder externer Ort (wird später bekannt gegeben)

**Datum:** Donnerstag, 11. September 2014, nachmittags

### Exkursion

**Thema:** Wir beobachten auf einem 4.5 km langen, ebenen Rundgang Wasser- und Zugvögel.

**Ort:** Klingnauerstausee (gestaute Aare zwischen Döttingen und Gippingen, AG).

**Datum:** Donnerstag, 18. September 2014.

### Treffpunkt:

Die Exkursion findet bei jeder Witterung statt!

**Mit ÖV:** 07:30 h, Schalterhalle Bahnhof Basel-SBB.

**Mit PW:** 09:15 h, Parkplatz (gebührenpflichtig!), 200 m neben Haltestelle Kleindöttingen-Post (Bus 149).

**Mittagessen:** Landgasthof Weisses Kreuz, Gippingen.

**Rückfahrt:** Nach dem Mittagessen.

**Kosten:** Zu Lasten der Teilnehmer: Transport und Mittagessen/Getränke.

Weitere Details für Interessierte folgen nach dem 22. August 2014!

Koordinator für diesen PVR-Anlass ist Marco Casadei.

Interessierte melden sich bitte **bis zum 22. August 2014** im Internet auf unserer Homepage

**[www.pvroche.ch/vorgesehene-anlaesse](http://www.pvroche.ch/vorgesehene-anlaesse)**

oder rufen uns (jeweils mittwochs von 9-12 Uhr) unter der Telefon-Nr. 061 688 98 10 an und beantworten die folgenden Fragen:

- Ich nehme gerne am Einführungsvortrag vom 11.09.2014 und an der Exkursion vom 18.09.2014 teil

- Ich nehme gerne nur am Vortrag vom 11.9.2014 teil

- Ich nehme gerne nur an der Exkursion vom 18.09.2014 teil

## 3. Leben – mit den Tieren

### a) Führung im Affenhaus im Zolli Basel

Affen, ganz speziell Menschenaffen, sind die nächsten Verwandten von uns Menschen. Ihre Gene entsprechen bis auf wenige Procente denen des Homo sapiens. Entsprechend sind sie zu Leistungen fähig, welche im Tierreich einmalig sind. Gleichzeitig sind sie in ihren ursprünglichen Lebensgebieten durch verschiedene menschliche Tätigkeiten, wie Wilderei, Brandrodungen, Kriege, etc. akut bedroht.

Dr. Jürg Völlm wird die Führung leiten. Er hat bei Roche in der Toxikologie und Tierhaltung gearbeitet und etwa 30 verschiedene Nationalparks weltweit besucht. Jürg Völlm war Tierarzt beim Zoo Basel und beim Tierpark Lange Erlen und macht Gutachten bei Wildtierhaltungen.

#### Führung

**Ort:** Affenhaus im Basler Zolli

Das Affenhaus ist Rollstuhl-gängig und bietet während der Führung einige Sitzgelegenheiten.

**Thema:** Affen in Menschenhand, ihre Eigen- und Besonderheiten sowie ihre Bedrohungen in ihren Lebensgebieten

**Treffpunkt:** Haupteingang des Zolli Basel, Binningerstrasse 30. Parkplätze sind rar, die Tramlinien 10 und 17, Haltestelle Zoo halten vor dem Eingang

**Max. Zahl:** 30 bis max. 35 Teilnehmer/innen

**Kosten:** Während der normalen Öffnungszeiten sind die Abonnemente gültig. Einzeleintritt für IV / Senioren ab 62 Jahren Fr. 16.00. (Abklärungen für Vergünstigungen von Roche-Pensionierten sind im Gang)

**Daten:** Zwischen Sommer- und Herbstferien (die Bekanntgabe des genauen Datums und Zeitpunkts erfolgen später)

**Dauer:** ca. 1 Stunde

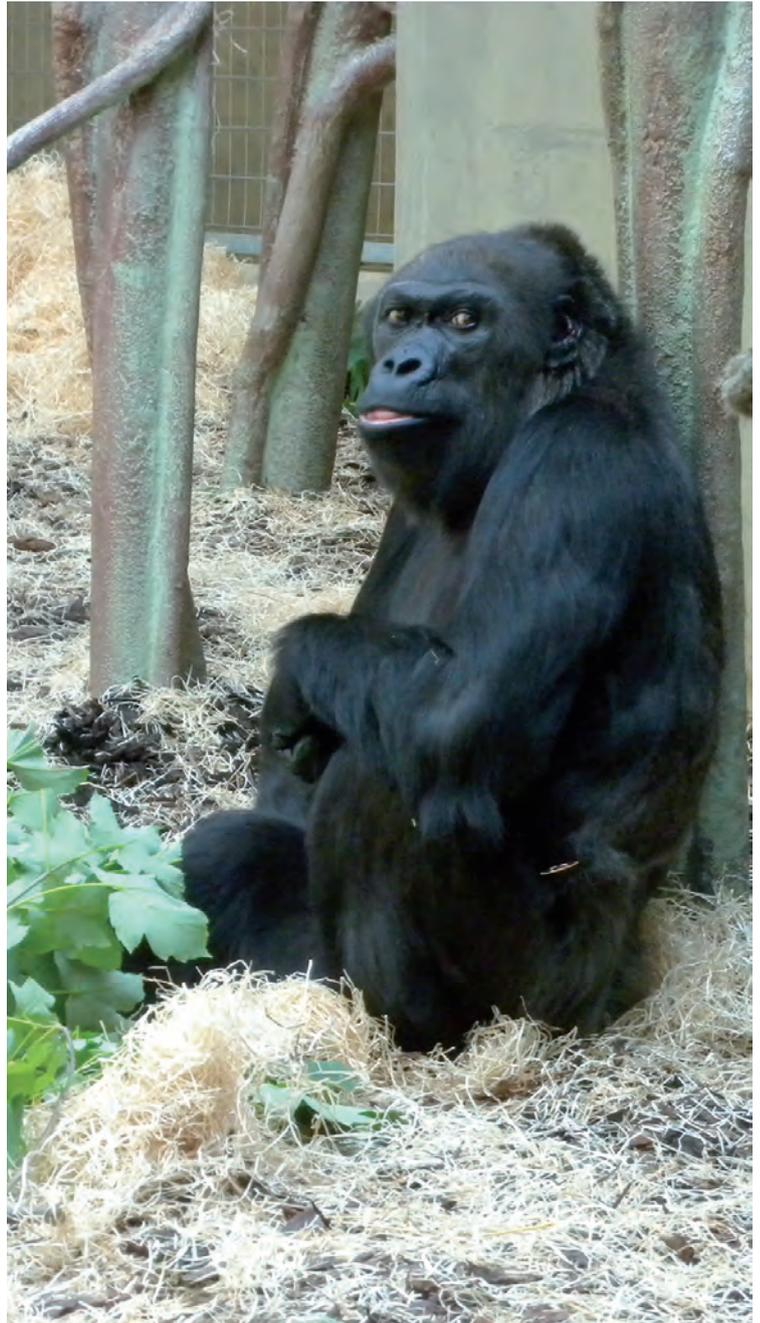


Foto Beat Schenk

Um das allgemeine Interesse abklären zu können, bitten wir Sie, die folgenden Fragen zu beantworten:

- Ich möchte an der Führung teilnehmen
- Mich interessieren ebenfalls andere Führungen (exklusive Vivarium und Vogelhaus)

Interessierte melden sich bitte **bis zum 16. August 2014** im Internet auf unserer Homepage

**[www.pvroche.ch/vorgesehene-anlaesse](http://www.pvroche.ch/vorgesehene-anlaesse)**

oder rufen uns (jeweils mittwochs von 9-12 Uhr) unter der Telefon-Nr. 061 688 98 10 an.



Fotos Beat Schenk

## 3. Leben – mit den Tieren (Forts.)

### b) Vorträge mit Bildern

#### Wildtiere in ihrer natürlichen Umgebung und in Menschenhand, z. B. im Zoo

Ziel dieser Vorträge ist es, ein vermehrtes Verständnis für Wildtiere zu wecken und Zusammenhänge zwischen menschlichen Interessen und dem Wohlergehen der Wildtiere, den ursprünglichen Bewohnern der Erde, aufzuzeigen. Beispiele zeigen, dass auch geringe menschliche Eingriffe in das Gleichgewicht der Natur oft katastrophale Folgen haben. Dabei ist es in den meisten Fällen ein Irrglaube, dass eine einmal ausgestorbene Tierart durch Nachzuchten aus dem Zoo ersetzt werden können, auch wenn dies bis heute mit einigen wenigen Tierarten gelungen ist.

Vortragender ist Dr. Jürg Völlm. Er hat bei Roche in der Toxikologie und Tierhaltung gearbeitet und etwa 30 verschiedene Nationalparks weltweit besucht. Jürg Völlm war Tierarzt beim Zoo Basel und beim Tierpark Lange Erlen und macht Gutachten bei Wildtierhaltungen.

**Thema 1:** Der Basler Zolli in den vier Jahreszeiten. Die Aufgaben eines Zoos; Tiere als Botschafter ihrer Artgenossen

**Thema 2:** Reisen in die Nationalparks von Sam-

bia. Wildtiere in ihren “geschützten” Lebensräumen Sambias

**Thema 3:** Kultur und Tiere in Sri Lanka. Besuch in bekannten und unbekanntem Kulturstätten und Nationalparks Sri Lankas

**Ort(e):** Basel, Roche oder externer Ort (die Bekanntgabe des genauen Ortes erfolgt später)

**Daten:** Winterquartal 2014 (die Bekanntgabe des genauen Datums und Zeitpunkts erfolgt später)

**Dauer:** jeweils ca. 1 Stunde

Um das allgemeine Interesse abklären zu können, bitten wir Sie, die folgenden Fragen zu beantworten:

- Mein bevorzugtes Thema wäre Nr. 1
- Mich interessiert ebenfalls das Thema Nr. ...

Interessierte melden sich bitte **bis zum 16. August 2014** im Internet auf unserer Homepage

[www.pvroche.ch/vorgesehene-anlaesse](http://www.pvroche.ch/vorgesehene-anlaesse)

oder rufen uns (jeweils mittwochs von 9-12 Uhr) unter der Telefon-Nr. 061 688 98 10 an.

## 3. Leben – mit den Tieren

### c) Reisen mit wissenschaftlicher Begleitung Wildtiere und ihre Auseinandersetzung mit den Menschen

Auf diesen Reisen, auf denen zum Teil von den normalen Touristenrouten abgewichen wird, lernen Sie Land und Leute kennen. Gewisse Unterkünfte können einfach sein und nicht europäischen Verhältnissen entsprechen, sind jedoch nicht die Regel. In Sri Lanka wären wir per Bus und in Geländefahrzeugen sowie eventuell kurz auf dem Elefantenrücken unterwegs. In Afrika würden wir uns ebenfalls mit Bus, Geländefahrzeugen, per Boot und zu Fuss, begleitet von einem einheimischen Führer und einem bewaffneten Ranger, bewegen. Da die Strassen, teilweise nur Pisten, schlecht sein können, ist ein unempfindlicher Rücken von Vorteil.

Vor Reiseantritt erfolgt eine ausführliche und detaillierte Orientierung mit Bildern. Am Ende der Reise wird ein Bericht des Reiseleiters an die Teilnehmer abgegeben. Eine Reise dauert etwa 14 Tage und kostet in der Grössenordnung CHF 10'000 pro Person.

Dr. Jürg Völlm wird die Reisen als wissenschaftlicher Reiseleiter begleiten.

#### **Reise 1: Kultur und Tiere in Sri Lanka**

Besuch in bekannten und unbekanntem Kulturstätten und Nationalparks Sri Lankas

#### **Reise 2: In die Nationalparks von Sambia**

Wildtiere in ihren "geschützten" Lebensräumen Sambias

**Dauer:** jeweils ca. 2 Wochen, zum Teil abhängig von den Flügen

**Ort(e):** (die Bekanntgabe der genauen Orte erfolgt später)

**Teilnehmertzahl:** mindestens 6, maximal 12

**Reisebüro:** (muss noch bestimmt werden, die Bekanntgabe der genauen Orte erfolgt später)

**Daten:** wahrscheinlich 2015 (die Bekanntgabe des genauen Datums und Zeitpunkts erfolgt später)

**Gesundheit Impfungen:** Personen mit allgemeinen Gesundheits-Problemen sollten die Reise mit



Foto Wikimedia Commons

ihrem behandelnden Arzt vorbesprechen. Die Gültigkeit der üblichen Impfungen, wie Starrkrampf, Kinderlähmung, etc. sollten ebenfalls abgeklärt werden.

In beiden Ländern wird eine Malaria-Prophylaxe und in Afrika zusätzlich eine Gelbfieber-Impfung empfohlen. Da sich die Empfehlungen kurzfristig ändern können, empfiehlt es sich in jedem Fall, rechtzeitig eine Beratung im Schweizerischen Tropeninstitut in Anspruch zu nehmen, damit allfällig notwendige Impfungen noch vorgenommen werden können.

Um das allgemeine Interesse abklären zu können, bitten wir Sie, die folgenden Fragen zu beantworten:

- Ich interessiere mich prinzipiell für interkontinentale Reisen

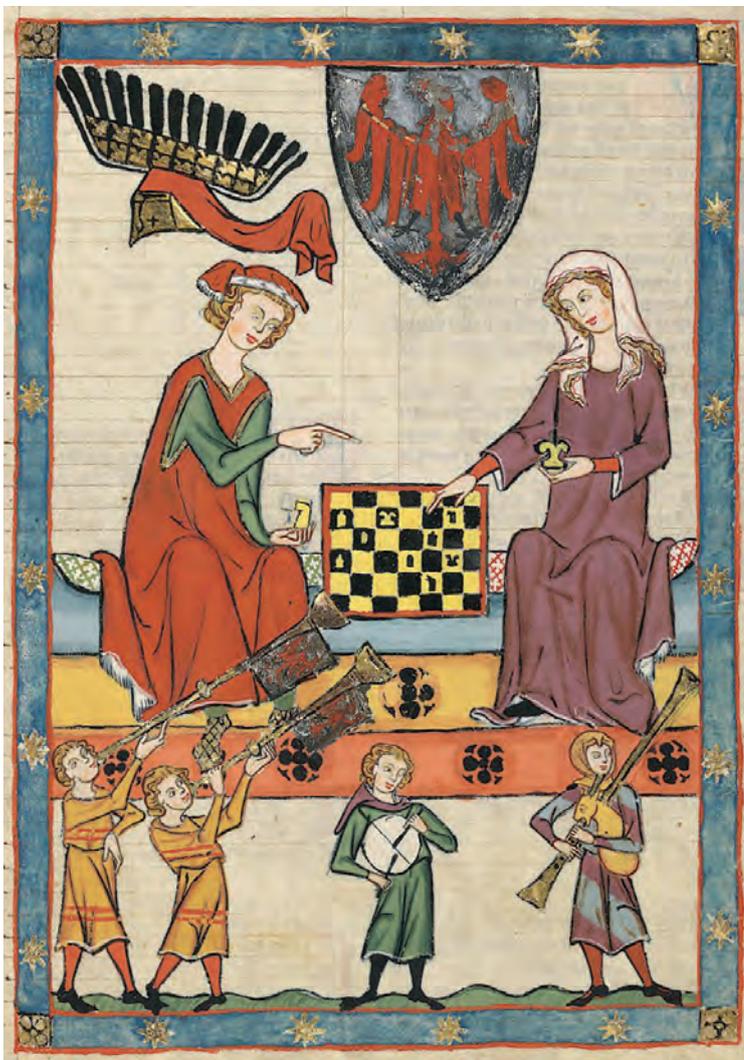
- Meine bevorzugte Reise wäre Nr. ...

Interessierte melden sich bitte **bis zum 30. September 2014** im Internet auf unserer Homepage

[www.pvroche.ch/vorgesehene-anlaesse](http://www.pvroche.ch/vorgesehene-anlaesse)

oder rufen uns (jeweils mittwochs von 9-12 Uhr) unter der Telefon-Nr. 061 688 98 10 an.

## 4. Interesse an Karten- und Brettspielen?



Buchmalerei, Manessische Liederhandschrift, zwischen 1305 und 1340

Es muss nicht immer Bridge oder Jassen sein, es gibt auch leichtere Kost, wie Rommé, Canasta, Halma, Dame, Mühle und wie sie nicht alle heissen, die alten und vielen, vielen neuen Karten- und Brettspiele.

Sie machen nicht nur Spass und bringen Abwechslung, mit ihnen können wir auch unsere sozialen Kontakte pflegen und obendrein unsere geistige Fitness trainieren.

Bei genügend Interessenten würden wir solche Nachmittage organisieren.

Über Ihre Teilnahme würden wir uns freuen.

Interessierte melden sich bitte **baldmöglichst** im Internet auf unserer Homepage

**[www.pvroche.ch/vorgesehene-anlaesse](http://www.pvroche.ch/vorgesehene-anlaesse)**

oder rufen uns (jeweils mittwochs von 9-12 Uhr) unter der Telefon-Nr. 061 688 98 10 an.

## 5. Das Sprachcafé

Vom Herbst an planen wir regelmässige Sprachcafés: Die Idee ist, dass man bei Gesprächsrunden in verschiedenen Sprachen mit Hilfe von Muttersprachlern mitmachen und so seine Fremdsprachenkenntnisse auffrischen und vertiefen kann. Jetzt möchten wir Sie fragen, ob Sie Interesse an einer Teilnahme hätten und wenn ja, für welche Sprachen. Vorläufig denken wir vor allem an Englisch, Französisch, Italienisch und Spanisch. Weitere Vorschläge sind willkommen.

Wir würden auch Meldungen von Muttersprachlern begrüßen, die eine Fremdsprachen-Gesprächsrunde moderieren könnten.

Um das allgemeine Interesse abklären zu können, bitten wir Sie, die folgenden Fragen zu beantworten:

- Ich interessiere mich für Gesprächsrunden in einer Fremdsprache
- Meine bevorzugte Sprache wäre ...

Interessierte melden sich bitte **baldmöglichst** im Internet auf unserer Homepage

**[www.pvroche.ch/vorgesehene-anlaesse](http://www.pvroche.ch/vorgesehene-anlaesse)**

oder rufen uns (jeweils mittwochs von 9-12 Uhr) unter der Telefon-Nr. 061 688 98 10 an.

## 6. Computer-/Informatikkurse für Einsteiger und Fortgeschrittene

Computer/ Informatik / Smartphone / Tablet sind aus dem heutigen Leben nicht mehr wegzudenken. Die PVR möchte allen Interessierten – egal auf welchem Niveau – den Zugang oder Einstieg zu diesen Technologien ebnen oder deren Nutzen erhöhen, egal ob sie ein solches Gerät schon besitzen oder erst vorhaben, sich eines anzuschaffen.

Die PVR beabsichtigt, solche Kurse anzubieten. Roche hat der PVR für diese Kurse grosszügig die Nutzung des Informatik-Training-Centers in der Aeschenvorstadt angeboten.

Wir planen jedenfalls mit einem kostenlosen Einsteiger-Kurs 'Nutzung eines Windows-Computers' mit den gängigsten Funktionen und Programmen zu beginnen. Angedacht ist ein wöchentlicher Kurs von 1 bis 2 Stunden Dauer 4 mal jeweils abends ab ca. 17.30h. Teilnehmerzahl pro Kurs maximal 10 Personen, Start im September 2014. Kursleiter ist Robert Fretz, früher Leiter Prozess-Automation und Betriebs-Informations-Systeme im Global Engineering.

Mit der Umfrage unten möchten wir den Wunsch für einen Grundkurs abklären und zusätzlich das Interesse an weiteren Computer-Themen ermitteln.

- Ich möchte am angebotenen Grundkurs teilnehmen
- Mich interessieren die folgenden Funktionen und Programme
  - Internet
  - E-Mail
  - Outlook (Kontakte, Kalender)
  - Word
  - Excel

Ich besitze selbst folgende Geräte und habe Interesse an einem entsprechenden Kurs

- Computer, Typ .....
- Laptop, Typ .....
- Handy/Smartphone, Typ .....
- Tablet, Typ .....

- Ich habe Interesse an weiteren Themen:



Interessierte melden sich bitte **bis Ende Juli 2014** im Internet auf unserer Homepage [www.pvroche.ch/vorgesehene-anlaesse](http://www.pvroche.ch/vorgesehene-anlaesse) oder rufen uns (jeweils mittwochs von 9-12 Uhr) unter der Telefon-Nr. 061 688 98 10 an.

Foto Beat Schenk

## 7. Kochkurs in der Küche des Roche-Feuerwehkkellers in der Solitude



Foto Beat Schenk

Die PVR möchte alle Interessierten an einen Hobby-Kochkurs einladen, welcher in der Küche des Roche Feuerwehkkellers in der Solitude stattfinden wird. Für diesen Anlass konnten wir unser Mitglied Fredi Koschara gewinnen. Er ist ein ausgewiesener Meister im Kochen. Fredi Koschara schlägt als Einstieg einen einfachen Kochkurs für Pensionierte mit wenig oder minimalen Kochkenntnissen vor. Die Pensionierten sollen dazu ermuntert werden, einfache Menüs zuhause zuzubereiten und neue soziale Kontakte zu knüpfen.

### Einfacher Kochkurs

**Thema:** Kochen für 1-3 Personen

**Ort:** Roche Feuerwehkkeller Solitude

**Daten:** Ab September 2014, jeweils Montag nachmittags.

Dauer: ca. 2-3 Stunden

Interessierte melden sich bitte **bis Ende Juli 2014** im Internet auf unserer Homepage

[www.pvroche.ch/vorgesehene-anlaesse](http://www.pvroche.ch/vorgesehene-anlaesse)

oder rufen uns (jeweils mittwochs von 9-12 Uhr) unter der Telefon-Nr. 061 688 98 10 an.

Koordination: Marco Casadei

Weitere Details folgen ab August 2014.

## 8. Nordic Walking



Foto FT-nrw  
Wikimedia  
Commons

So einfach mit zwei Stöcken loslaufen kann ganz schön ermüden und zuguterletzt marschiert "Freund Frust" nebenher und man weiss nicht mehr, wieso man sich überhaupt darauf eingelassen hat. Damit es beim Nordic Walking gar nicht erst so weit kommt, bietet Bruno Wüest, PVR-Mitglied und zertifizierter Nordic Walking Basic Instructor, Kurse an. Mit seiner Erfahrung – er hat bereits über 140 Erwachsene und ca. 100 Jugendliche geschult – dürfte nach einem Kurs bei ihm Nordic Walking zum beschwingten Vergnügen werden.

### Nordic Walking Kurs

4 Lektionen zu je einer Stunde

Klassengrössen bis zu 15 Personen

Jeweils an einem Donnerstag, 10.30 Uhr

**Es handelt sich dabei um eine reine Schulung der Lauftechnik, nicht um einen Lauffreff.**

Interessierte melden sich bitte **bis Ende Juli 2014** im Internet auf unserer Homepage

[www.pvroche.ch/vorgesehene-anlaesse](http://www.pvroche.ch/vorgesehene-anlaesse)

oder rufen uns (jeweils mittwochs von 9-12 Uhr) unter der Telefon-Nr. 061 688 98 10 an.

Weitere Details folgen ab August 2014

... und schliesslich, unsere Dauerbrenner:

## Altersgerechte Turn- und Fitnessstunden



Unter der Leitung von Alois Hänggi bieten wir allen PVR-Mitgliedern jeden Dienstag von 14.30 bis 15.30 Uhr in der Roche-Sportanlage Birsfelden (Friedhofstrasse 30) eine altersgerechte Turn- und Fitnessstunde an. Danach, je nach Lust und Laune, gemütliches Beisammensein im Roche eigenen Restaurant Sportivo.

Foto Fritz Schäublin

## Der Kaffee-Treff



Jeden ersten Donnerstag im Monat, ausser an Feiertagen, finden ab 14 Uhr die Kaffee-Treffs im provisorischen Personalrestaurant Bau 43 statt. Kostenbeitrag CHF 5.- (1 Kaffee, 1 Stck Kuchen). Bitte nehmen Sie Ihren Pensionierten-Ausweis mit. Die Porte zum Bau 43 ist nur bis 14.00 Uhr geöffnet, ansonsten Zugang via Bau 74.

Foto Marco Casadei

## Kulturpass Entrez!

Auch alle Pensionierten können von den attraktiven Vergünstigungen, die der Kulturpass **Entrez!** bietet, profitieren. Geniessen Sie die Kulturlandschaft Basels, in Museen und Veranstaltungen.

Infos unter [www.entrez-basel.roche.ch](http://www.entrez-basel.roche.ch)



Bonifacius Amerbach, Zeichnung von Hans Holbein d.J. ca. 1525, Kunstmuseum Basel



**Mitsegeln –  
auf den schönsten  
Schiffen der Welt**

*Mehr darüber in der  
nächsten Ausgabe*

Fotos Beat Schenk



### **Der Tipp für alle, die das Fernweh plagt:**

Im Gebiet des Rheinhafens in Kleinhüningen gibt es ein kleines, aber feines Museum, das früher mal "Unser Weg zum Meer" geheissen hat und heute, nach einer umfassenden Renovation, das ganze Spektrum des weltweiten Passagier- und Güterverkehrs zeigt.

### **Verkehrsdrehscheibe Schweiz**

Hier erleben Sie

- Die Geschichte der Rheinschifffahrt vom Mittelalter bis in die Moderne und können wunderbare Schiffsmodelle bewundern
- Die aktuelle Funktion Basels als moderne Logistkdrehscheibe
- An einem Simulator können Sie ein grosses Handelsschiff durch Wind und Wetter steuern
- Auch für gesellige Anlässe ist die Ausstellung ein idealer und interessanter Schauplatz

Ausstellung "Verkehrsdrehscheibe Schweiz", Westquaistrasse 2, 4057 Basel. Tramlinie 8, Endstation Kleinhüningen. Von März bis Oktober dienstags bis sonntags 10.00 bis 17.00 geöffnet; Von Dezember bis Februar dienstags, samstags und sonntags 10.00 bis 17.00. Für Gruppen auf Anfrage, auf Wunsch inkl. Apéros, Führungen und Simulatorbetrieb.

Tel 061 631 42 61/65

[www.verkehrsdrehscheibe.ch](http://www.verkehrsdrehscheibe.ch)

[kontakt@verkehrsdrehscheibe.ch](mailto:kontakt@verkehrsdrehscheibe.ch)

*In der nächsten Ausgabe des "Treffpunkt PVR" (Herbst 2014) werden uns soziale und finanzielle Themen beschäftigen. Geplant sind Beiträge über Krankenkassen, Grenzgängerprobleme und Zuwendungen der Sozialversicherungen.*